Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 89 Dienstag, den 17. April 1827.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 12ten bis 14. April 1827.

Hr. Kaufmann Möller von Königsberg, log. im Engl. Hause. Hr. Oberlehrer Reinert nebst Bruder von Bromberg, log. im Hotel de Thorn. Hr. Regim.-Arzt Dr. Rudolphi von Königsberg, log. im Hotel de Berlin. Hr. Conditor Koch von Stolp, log. im Hotel d'Oliva.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Gutsbesitzer v. Zelewski nach Bonczek. Herr Gastwirth Caspari nach Sartowitz, Hr. Gutsbesitzer Kurtius nach Alt Jahn. Hr. Handlungsgehülfe Nanziger nach Königsberg, Hr. Lieutenant Kizewski n. Okuniewa.

Bekanntmachungen.

Die Frauen der nachbenannten Militairs oder deren Erben,

des Hrn. Hauptmanns v. Kreutz vom 4ten Ostpr. Inf.-Reg.

der Herren Lieutenants Schröder und Oertell vom 5ten Ostpr. Landwehr-Inf.-R.

des Hrn. Lieutenants Faenza vom 2ten Westpr. Landwehr-Inf.-Reg.

der Soldaten Richter und Kunke bei der Armee,

— — Schönrock und Lange von der 2ten Westpr. Brigade Garnis.-Batt.

des Büchsenschmidt Sperber vom 5ten Ostpr. Landwehr-Cavallerie-Reg.

des Soldaten Karth beim Reserve-Bat. 2ten Westpr. Reg.

— — Lindemann vom 2ten Westpr. Inf.-Reg.

— — Schütz von der 8ten Artillerie-Comp.

des Musquetier Krause bei dem 4ten Bataillon.

des Soldaten Tomascheck vom Garnison-Bat. des 4ten Ostpr. Inf.-Reg.

werden aufgefordert, sich im Servis- und Einquartierungs-Bureau in der Langgasse No. 507. zu melden, und nach gehöriger Legitimation den ihnen gebührenden noch nicht erhobenen Communal-Servis aus den Monaten Juli 1815 bis März 1816 in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 2. April 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es soll ein Achtel Morgen Land bei Bodenwinkel gegen Einkaufsgeld und Canon im Termin

am 10. Mai d. J.

an Ort und Stelle ausgethan werden, wozu Liebhaber hiedurch eingeladen werden.

Danzig, den 31. März 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Avertissements.

Es haben der hiesige Kaufmann Jacob Löwenstein und dessen Braut die Jungfrau Friederika Neumarck durch einen am 20sten d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die am hiesigen Orte statutarisch stattfindende Gemeinschaft der Güter sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen in die Ehe zu bringenden, als auch während derselben etwa einem von ihnen zufallenden Vermögens dergestalt ausgeschlossen, daß lediglich dasjenige, was durch Benutzung ihres beiderseitigen Vermögens und der Betrieb der Wirthschaft erworben wird, gemeinschaftlich werden soll, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Danzig, den 23. März 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die Anfertigung mehrerer Schränke und Kasten zur Aufbewahrung der Kriegs-Augmentations-Gegenstände für die hiesige Garnison, soll im Wege der Licitation dem Mindestfordernden überlassen werden. Es stehet hiezu ein Termin auf

den 21. April c. Vormittags um 10 Uhr

im Bureau der Garnison-Verwaltung (Hundegasse No. 275.) an, zu welchem Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zeichnung und Beschreibung von den Schränken rc. so wie die Bedingungen, im vorerwähntem Bureau noch vor dem Termin eingesehen werden können.

Danzig, den 9. April 1827.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Entbindung.

Die heute Nachmittags um 5 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben zeige ich hiedurch ergebenst an.

Danzig, den 12. April 1827. Franz Bertram.

Anzeigen.

Die Kabrunsche Gemäldesammlung im Hause in der Langgasse No. 516. wird vom 4. April d. J. an, während der Sommer-Monate jeden Mittwoch von 11 bis 1 Uhr dem gebildeten Publiko zur Beschauung geöffnet seyn. Auch ist für Dilettanten ein Zimmer zum Copiren bereit, worüber mit Herrn Direktor Breysig Rücksprache genommen werden kann.

Danzig, den 2. April 1827.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

Stobbe. Arendt. Becker.

Ich wohne jetzt in der Bootsmannsgasse No. 1176.

G. H. Zielcke,
Drechsler in der Mechanik und Verfertiger künstlicher Zähne.

In der Beutlergasse No. 617. werden neue seidene Locken gemacht, auch alte aufgeputzt.

Dem geehrten Publikum empfehle ich mich mit meinen Klempnerarbeiten, sowohl in Bau- als Kramarbeit, und verspreche billige und pünktliche Bedienung.

S. C. Döppner, Petersiliengasse No. 1483.

Zwei Paar Doppelthüren werden zu kaufen gesucht, Goldschmiedegasse No. 1083.

Am 8. c. Abends um 8 Uhr wurde mir ohnweit meinem Hofe, eine große weiße trägtige Sau mit langen Ohren entwendet, wer mir den Entwender anzeigt oder deshalb Auskunft giebt erhält 2 Rthl. in Pitzkendorf von Johann Stobb.

Vermiethungen.

Es ist ein freundliches Logis, bestehend in 3 Stuben, Küche, Keller und Speisekammer, an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere Hundegasse No. 251.

Auf der Speicherinsel in der Münchengasse ist unter der Servis-No. 211. ein geräumiger Hof, durchgehend nach der Adebarstraße zu gleicher Benutzung zu vermiethen; auch kann auf Verlangen von dem angränzenden Neben-Hof, ein langes Schauer dazu eingeräumt werden. Nähere Nachricht ersten Steindamm No. 379.

In der Heil. Geistgasse No. 1011. ist in der ersten Etage eine Hangestube und Hinterzimmer nebst Cabinet, wie auch auf Verlangen ein Holzgelaß und separater Keller zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

Gleich Anfangs Ohra auf dem Damm No. 77. ist eine freundliche Vorderstube nebst Eintritt in den Garten, auf Verlangen auch mit Bewirthung und Beköstigung zu vermiethen.

Am Altstädtschen Graben No. 427. ist eine Stube mit Mobilien an einzelne Personen zu vermiethen, und zum 1. Mai zu beziehen.

Auctionen.

Mittwoch, den 18. April 1827, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter in dem Speicher „der halbe Mond" an der Kuhbrücke gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkaufen:

Eine Parthie Engl. Futter- und Kreuz-Blech.

Im Auftrage der Herren Verwalter der Anna Constantia Rödigerschen Testamentsstiftung, soll das dieser Stiftung gehörige hieselbst in der St. Elisabeths-

Gasse belegene No. 1. des Hypotheken-Buchs und No. 60. der Servis-Anlage bezeichnete Grundstück, welches in einem massiven Wohnhause und einem Hofraume bestehet, öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in dem auf

den 24. April a. c.

in der Börse anberaumten Termine verauctioniret werden.

Es haftet auf diesem schuldenfreien Grundstücke ein jährlicher Grundzins von 13 Gr. $13\frac{1}{2}$ Pf. preuß. Cour. in 18 Gr. 6 Pf. Danziger welcher jedoch nur bei der Besitzveränderung, wovon die letztern im Jahre 1824 statt gefunden, bezahlt wird.

Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige werden hiedurch eingeladen ihre Gebotte in dem angesetzten Termine zu verlautbaren, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag bestimmt erfolgen wird, das Grundstück auch bei der jetzt bevorstehenden Umziehezeit bezogen und täglich in Augenschein genommen, so wie der Hypotheken-Zustand im Auctions-Bureau eingesehen werden kann.

Danzig, den 9. April 1827. Das J. A. Lengnichsche Auctions-Bureau.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Ein auf Gurten gepolstertes birkenes Sopha für 8 Rthl. und ein Kleiderspind für 4 Rthl. steht Baumgartsche-Gasse No. 1003. zum Verkauf.

Vorzüglich gutes Putziger Bier über dir Straße die Boutellie a 1 Sgr. gegen Rückgaabe der Bouteillie und des Pfropfens, der Stof a $1\frac{1}{2}$ Sgr. und gut distillirter Brandwein zu den möglichst billigen Preisen, verkauft am Häkerthor im bunten Löwen. W. Pistorius.

Großkragigte Perücke-, reine Mohrenköpfe, Möwen und Tammlettauben, sind zu verkaufen Goldschmiede-Gasse No. 1083.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das den Geschwistern Utesch zugehörige vor dem hohen Thore in der Sandgrube an der Radaune pag. 88. und 89. des Erbbuchs und sub Servis-No 472. gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten zwei Etagen hohen Vorderhause mit zwei Seitengebäuden, einem Färbehause mit den dazu gehörigen Färbekesseln nebst Hofraum und Garten bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 2627 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 6. Februar,
den 10. April und
den 12. Juni 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor

dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 17. November 1826.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Preuß Stargardtschen Kreise belegene auf 2889 Rthl. 5 Sgr. 10 Pf. landschaftlich abgeschätzte adliche Gut Lorenz No. 313. zur nothwendigen Subhastation gestellt worden und die Bietungstermine

auf den 5. Januar,
den 9. März und
den 12. Mai 1827

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Ulrich hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des gedachten adlichen Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 30. October 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Stargardtschen Kreise belegene adliche Gut Damaschke No. 54. welches im Jahr 1826 auf 11345 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt ist, auf Antrag eines Realgläubigers zur Subhastation gestellt worden und die Bietungs-Termine auf

den 27. April,
den 27. Juli und
den 3. November 1827

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des subhastirten Gutes an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebot-

te die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 9. Januar 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Einsaassen Johann Schulz gehörige sub Litt. D. XIX. No. 12. in Krebsfelde belegene auf 2606 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück cum omnibus Att. & Pertinentiis nämlich dem in Klein Mausdorfer Felde sub Litt. D. XXI. 37. und in den Krebsfelder Weiden sub Litt. D. XIX. c. 21. belegenen Pertinenzstücken öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 3. Februar,
den 4. April und
den 5. Juni 1827, jedesmal um 11 Uhr Vormittags

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Da für den bereits verstorbenen Jacob Eggert, und dessen ebenfalls verstorbene Ehefrau Maria geb. Porkitt auf dem sub hasta gestellten Grundstücke aus dem Kauf-Contract vom 6. März 1799 und 27. October 1800 2116 Rthl. 20 Sgr. rückständige Kaufgelder nebst 4 pro Cent Zinsen eingetragen stehen, so werden deren ihrem Namen und Aufenthalte nach unbekannten Erben, Erbnehmer, Cessionarien 2c. hiemit öffentlich unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben im letzten Termine nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen, und zwar der wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer ausgehenden ohne vorgängige Production der Schuld-Instrumente, verfügt werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 6. November 1826.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das denen Einsaassen Johann Jacob Lange und Johann Jacob Stach gehörige sub Litt. C. XVII. 26. zu Aschbuden gelegene, aus den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden,

zugleichen sieben und einen halben Morgen Stadtzinsland bestehende, und auf 556 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der Execution öffentlich versteigert werden.

Die Licitations=Termine hiezu sind auf

den 3. März,
den 7. April und
den 12. Mai 1827, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Franz anberaumt, und werden die besitz= und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger, nämlich: a. der Michael Rielau, und
b. die separirte Otto, unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben im letzten Termin nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen, und zwar der wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer ausgehenden, ohne vorgängige Production der Schuldinstrumente verfügt werden wird.

Elbing, den 28. December 1826.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe und den Erben des verstorbenen Einsaassen Johann Schienke gehörige sub Litt. C.V. No. 199. in der 5ten Trift Ellerwald belegene auf 1489 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations=Termine hiezu sind auf

den 10. März,
den 11. April und
den 12 Mai 1827, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die besitz= und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebotte zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 11. Januar 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des dem Einsaassen Jacob Claaßen gehörigen in der Dorfschaft Schöneberg unter der Nummer 3. belegenen aus einem Wohnhause, Viehstalle, Scheune, Speicher, so wie 2 Hufen 13 Morgen 225 □Ruthen an Land bestehenden freiköllmischen Grundstücks, welches auf 4121 Rthl. 18 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden und wovon die Taxe täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann, haben wir die Bietungs-Termine, wovon der letzte peremtorisch ist, auf

den 6. Januar,
den 5. März und
den 7. Mai 1827

hieselbst an Gerichtsstelle angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden, mit dem Bemerken, daß der Meistbietende jedenfalls den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten sollten und daß auf Gebote, die erst nach dem peremtorischen Termine eingehen, nicht gerücksichtigt werden kann. Tiegenhoff, den 6. October 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die dem Consul Koch und Ober-Mühlenbau-Inspector Dietrich gehörigen hieselbst vor dem Friedländer-Thor belegenen Mühlen-Etablissements mit dem dazu gehörigen Vorwerk Mühlenhoff und der Fleischerwiese, welche resp. 35813 Rthl. 28 Sgr. 10 Pf. und 305 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, sind auf den Antrag der eingetragenen Gläubiger zur nothwendigen Subhastation gestellt worden, und steht der letzte Bietungs-Termin auf

den 25. Juli 1827, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputato Herrn Stadt-Justizrath Danielcick auf dem hiesigen Stadtgericht an, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß das ausführlichere Avertissement sowohl in den diesjährigen Hartungschen Zeitungen Beilage zu No. 10. als auch in den Königsbergschen Intelligenz-Blättern No. 16. und den folgenden anzutreffen ist.

Königsberg, den 13. Februar 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 89. Dienstag, den 17. April 1827.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Dem geehrten Publiko wird ergebenst angezeigt daß die

Bier-Braueri in dem Hause Holzmark No. 88.

wiederum in voller Thätigkeit ist, und daß daselbst alle Sorten Biere, nämlich: Braun-, weiß Bitter- und das sogenannte Berliner weiß Bier, in ganzen, halben, viertel und achtel Tonnen, so wie auch in dem daselbst befindlichen Schank-Stof- und Halbenweise zu haben sind. Da sämmtliches Fabrikat von vorzüglicher Güte ist, und solches mit Recht empfohlen werden kann, so wird um gütigen Zuspruch ganz ergebenst gebeten.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das zur Johann Jacob Tetzlaffschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige sub No. 3. a. in dem Stadt-Dorfe Vogelsang gelegene, aus einem Wohnhause, Stalle, einer Scheune, und 150 □Ruthen Land bestehende und gerichtlich auf 519 Rthl. 4 Sgr. abgeschätzte Grundstück, soll im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 2. März,
den 3. April und
den 8. Mai 1827

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Nachdem über den Nachlaß des Eigenthümers Johann Jacob Tetzlaff auf den Antrag der Erben desselben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an das vorbezeichnete Grundstück aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, in dem letzten Bietungs-Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Trieglaff und von Duisburg in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl ge-

gen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß im Hypothekenbuche des sub hasta gestellten Grundstücks Rubrica III. loco 4. für die Kornmesser Jacob Nowackschen Minorennen hieselbst, auf den Grund des gerichtlichen Vergleichs vom 22sten und confirmirt den 23. Februar 1804, 87 Rthl. 22 Gr. 4½ Pf. eingetragen stehen, daß diese Post anderweitig sicher gestellt worden, jedoch im Hypothekenbuche des Grundstücks No. 3. Litt. A. zu Vogelsang nicht gelöscht werden kann, weil das darüber ausgefertigte Document, nämlich die Ausfertigung des gerichtlichen Vergleichs vom 22sten und confirmirt den 23. Februar 1804 und der damit verbundenen Hypotheken-Recognitionscheine vom 22. Februar ej. angeblich verloren gegangen.

Es werden daher zu dem letzten Bietungs-Termine alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an die gedachte Post und das darüber ausgestellte Instrument Anspruch zu machen haben, zur Wahrnehmung ihrer Rechte unter der vorigen Verwarnung hiedurch vorgeladen.

Marienburg, den 19. December 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das den Michael Wunderlichschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Königsdorf sub No. 3. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, einer Scheune, einem Stalle, einem Speicher, 2 Kathen und 6 Hufen 6 Morgen 150 □Ruthen culmisch Land bestehet, soll auf den Antrag der Michael Telgeschen Erben, nachdem es auf die Summe von 6022 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 8. Mai,
den 10. Juli und
den 11. September 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Liquidations-Prozeß über die Kaufgelder verfügt worden, und werden sämmtliche unbekannte Gläubiger zu dem letzten oben anberaumten Termine zur Anmeldung ihrer Ansprüche unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 30. Januar 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.

Edictal-Citation.

Nachdem die Amortisation nachstehend näher bezeichneten Westpreußischen Pfandbriefe nebst Koupons nachgesucht worden,

№	Namen des Extrahenten.	Bezeichnung der Pfandbriefe — Namen des Pfandbriefs — Guts.	Departements.	Nummer	Betrag Rthlr.	Bemerkungen.
1	Nadler Weißsche Minorennen zu Potsdam.	Jaktorowo.	Schneidemühl.	4	500	im Jahr 1806 zu Stettin bei der feindlichen Invasion verloren gegangen.
2	Rentier Arend zu Berlin.	Gersdorff.	Bromberg.	45	25	verloren.
3	Oberlandesgerichts Kanzlist Schreiber zu Marienwerder.	Neu-Bischdorff.	Marienwerder.	2	400	entwandt, nebst Koupons seit Johanni 1823.
		Niemczyk.	Marienwerder.	9	300	
		Schwincz.	Danzig.	23	25	
		Wyczuchowo.	Danzig.	67	25	
		Plochoczyn.	Danzig.	93	25	

so werden die etwanigen unbekannten Inhaber dieser Pfandbriefe und der bezeichneten Koupons hierdurch aufgefordert und vorgeladen, ihre Ansprüche Rücksichts dieser Papiere spätestens in dem auf

den 15. März 1828 Vormittags um 11 Uhr

vor dem General-Landschafts-Syndikus Geheimen Justizrath Hecker in dem hiesigen Landschaftshause anstehenden präclusivischen Termine anzumelden, widrigenfalls diese Pfandbriefe amortisirt, in den Landschafts-Registern und Hypothekenbüchern gelöscht und den Extrahenten dieses Aufgebots neue Pfandbriefe und Koupons auf den Betrag der angezeigten Summen ausgefertiget, die Inhaber der oben aufgerufenen Pfandbriefe und Koupons aber aller ihrer Rechte daraus an die Landschafts-Kassen und den landschaftlichen Verband, so wie an die Besitzer der, laut den gedachten Pfandbriefen, verpfändeten Güter, verlustig erklärt werden sollen.

Marienwerder, den 31. Dezember 1826.

Königl. Westpreuß. Provinzial-Landschafts-Direktion.

Sonntag, den 8. April d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Der Bürger und Blockmacher Carl Wilhelm Weyer und Igfr. Friederike Wilhelmine Strelau.

St. Catharinen. Johann Daniel Ludwig Verhofen und Jgfr. Carolina Renata Haselau. Der Landmann in Schmerblock Ernst Gottfried Claaßen und Johanna Dorothea Mierau.
St. Bartholomäi. Der Musquetier Friedrich Franz und Jgfr. Friederike Wantoch. Der Arbeitsmann Johann Carl Ferdinand Saal und Jgfr. Anna Eleonora Gransau.
St. Barbara. Der Huf- und Waffenschmidt Johann Carl Benj. Kreutzer und Jgfr. Anna Catharina Elisabeth Schulz. Der Brettschneidermeister Johann Gottlieb Warling, Wittwer, und Frau Florentine Lange geb. Lenschner.

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 12. April 1827.

Nath. Jac. Maaß, von Danzig, k. v. Pillau, mit Ballast, Brigg, Pauline, 229 N.
Joh. Fr. Otto, von Swinemünde, k. v. Stettin, mit Stückgut, Schoner, Louise Kön. v. P. 19 N. an Ordre.
Nach der Rhede: Th. Brown. J. M. Grantzon. Jac. Domansky.

Gesegelt:

Joh. Fr. Stöwhaas nach Guernsey mit Getreide.
Der Wind Süden.

Angekommen, den 13. April 1827.

Heinr. Pieplow, von Damgarten, k. v. Rostock, mit Ballast, Brigg, Henriette, 133 N. Hr. Gottel.
Henri Bolton, von Shields, k. v. Wolgast, — — Midway, 238 T. Hr. Görtz u. G.
Nach der Rhede: A. Lemm. J. Wulff. J. Gray.
Gesegelt: Fr. Paul Behrendt nach Liverpool, Claas Kreft nach Guernsey mit Getreide.
Der Wind Süd-Ost.

In Pillau angekommen, den 10. April 1827.

R. Harrison, von London, k. v. dort, mit Ballast, Brigg, Wynyard, 107 L. Elsasser.

Den 11. April.

J. C. Schmidt, von Swinemünde, k. v. dort, mit Ballast, Galiace, Rudolph, 45 L. Schmidt.
J. J. Smidt, von Nyborg, k. v. dort, — Jacht, de 2 Söstra, 25 L. Lietke.

Den 12. April.

P. C. Landberg, von Landscrona, k. v. Copenhagen, mit Ballast, Galiace, Grefve Wrangel, 73 L. Schmidt.

Abgegangen, den 10. April 1827.

J. A. Liedtke, von Elbing, nach London, mit Leinsaat, Gerste, Federn, Wachs, Galiace, Ceres, 109 L.

Den 11. April.

W. Pratice, von Alloa, nach Grangemout, mit Erbsen, Sloop, Repute, 48 L.
N. J. Maaß, von Danzig, nach Danzig, mit Ballast, Brigg, Pauline, 229 L.
J. M'Ewan, von Alloa, nach Grangemout, mit Erbsen, Sloop, Fame, 51 L.
J. Zimmermann, von Königsberg, nach Amsterdam, mit Roggen u. Weizen, Galliace, Industrie, 73 L.

Den 12. April.

S. B. Kuiper, von Veendam, nach Amsterdam, mit Weizen, Smack, Jantina Roelfina, 50 L.
T. Wright, von Whitby, nach London, mit Leinsaat, Gerste, Hafer, Wicken, Brigg, Mary, 85 L.
H. H. Scholtens, von Gröningen, nach Amsterdam, mit Leinwand, Roggen u. Leinsaat, Kuff, Jfr. Hendrica.

Literarische Anzeige.

Die dramatische Wochenschrift „der aufmerksame Zuschauer" hat, durch unerwarteten Absatz, eine zweite Auflage veranlaßt, und ist jetzt wieder für 3 Sgr. in der Wedelschen Hofbuchdruckerei zu haben.